

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei A. Kemptic, Piazza Carli 1, ebenerdig. Telefon Nr. 88.
Sprechstunden d. Redaktion: Von 9 bis 7 Uhr abends.
Bezugbedingungen: mit täglicher Ausstellung ins Hand durch die Post oder die Auslieferer monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei A. Kemptic
Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.
Abonnements und Einzelaufnahmen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei A. Kemptic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.

Ausländische Kunden werden durch alle größeren Auslandsbüroauskünften übernommen. Inserate werden mit 10 h für die einmal gehaltene Zeit, z. B. Nellamennotizen im reaktionellen Teile mit 80 h für die Seite berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 7. September 1909.

— Nr. 1331. —

Tagesschlagzeiten.

Pola, am 7. September.

Brandkatastrophe an Bord S. M. S. "Gamma".

Au Bord unseres Seeminenschiffes "Gamma", das in der Bucht von Fisella liegt, ist Sonntag abends ein Brand zum Ausbruche gekommen, der das Schiff im Vereine mit dem in Folge der Katastrophe eindringenden Wassers vernichtete. Das Seeminenschiff gehörte zu den ältesten Fahrzeugen unserer Kriegsmarine. Unter dem Namen "Fasana" trugen es die Segel in alle Meere der Welt. Als der jetzige Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, seinerzeit an Bord S. M. S. "Elisabeth" die Weltreise mitmachte, traf er die "Fasana", die damals, wenn wir nicht irren, unser ehemaliger Kriegshafenkommandant, Vizeadmiral Julius von Pfeffer kommandierte, auf hoher See und stattete dem Schiffe einen Besuch ab. Zu letzter Zeit wurde das Fahrzeug, nachdem es entsprechend adaptiert worden, als Seeminenschiff verwendet.

Über den Brand liegen folgende Einzelheiten vor: Die Stunde, die Sonntag gegen neun Uhr abends ihren vorschristmäßigen Gang gemacht hatte, meldete dem Inspektionsvoran, daß alles in Ordnung sei. Jedoch schon 15 Minuten später erhobte an Bord das Alarmsignal: Feuer! Soviel man konstatieren konnte, drohte der Brand vor der Anrichtekammer der Stabsküche vor. Es verbreitete sich mit kolossaler Schnelligkeit, obwohl ein beherzter Matrose es versucht hatte, die Katastrophe im Keime zu ersticken. Der Brube erhielt infolge einer Explosion — vermutlich war es Alkohol, der im erhitzten Zustande den Behälter sprengte und sich dann entzündete — ziemlich schwere Verletzungen auf den Händen, der Brust und im Gesicht, und mußte auf seine eigene Rettung bedacht sein. Zwischen waren neben dem Hornsignal auch die vorgeschriebenen Fernzeichen abgegeben worden; als bald erdröhnten vom Hafenwachschiff "Tegethoff" drei Kanonenschüsse, die vom Hafenkastell wiederholt wurden. Die städtische Feuerwehr und die Feuerwehr des f. u. f. Arsenals machten sich bereit und rückten nach Fisella ab.

Dort sah es sehr traurig aus. Die Löschmittel an Bord der "Gamma" waren nicht imstande gewesen, dem Feuer, das in dem alten Holze und verschiedenen Materialien reichliche Nahrung gefunden, wirksam zu begegnen. Auch die Aktion einiger Schiffe à la Pluto erwies sich als ohnmächtig, obwohl diese das nun schon ununterloch brennende Fahrzeug mit Strömen Wassers beworfen. Solcherart konnte natürlich auch das Eingreifen der beiden Feuerwehren, die mit dem vollen Auswande ihrer Kräfte arbeiteten, nicht viel fruchten. Die Flammen griffen immer weiter um sich und stiegen immer höher, bis das ganze Deck mit seinen Aufbauten von einer riesigen, weit hinleuchtenden Fackel ergriffen war. An Bord hatte man zunächst alles Wunschemöglichste versucht, um den Feuer Herr zu werben. Dann, aber hielt es, beim Element zu weichen. Bemerklich schwierig gestaltete sich die Rettung eines Teiles der Mannschaft, die unter Deck bequarriert war. Das Feuer hatte so rasch um sich gegriffen, daß ein Etreichen der oberen Räume unmöglich war. Man mußte daher dem Freien durch die Luke zuwirken und trachten, das Land schwimmend zu erreichen. Hierbei ereignete sich kein Unfall.

Die Katastrophe hatte allmählich den Höhepunkt erreicht. Es handelte sich nicht mehr um die Rettung des Schiffes, das verloren gegeben werden mußte, sondern darum, den Brand zu lokalisiern. In Fisella befinden sich bekanntlich verschiedene Depots; hätte das Feuer auf eines derselben übergegriffen, so wäre ein Unglück sondergleichen zum Ausbruche gekommen. Um dieser Gefahr vorzubeugen, ordnete die Marineleitung, die von dem Geschehnis telefonisch unterrichtet worden war, an, daß die "Gamma", wenn der Brand nicht lokalisiert werden könnte, versenkt werden solle. Ein Torpedoboot war bereits dazu bestimmt worden, das Schiff in See zu schleppen, nachdem die Ankertreppen gesprengt worden wären. Es erwies sich jedoch nicht notwendig, diese schwierige Arbeit durch-

durchzuführen, denn nach und nach, allerdings erst, nachdem der Bug vollständig verbrannt war, gelang es, dem Feuer Grenzen zu setzen und es zu löschen.

Nun war der Brand bezwungen, aber das eingedrungene Wasser und die sonstigen Schäden, die das alte Schiff erlitten, brachte es langsam zum Sinken. Das Wasser war durch die Panzerdeckluken eingedrungen und füllte bald die Kabinenräume bis zur Deckshöhe. Etwa um 3 Uhr morgens sank der Bordteil der "Gamma" langsam unter Wasser. Das Schiff ragt mit dem Achterteil aus dem Meer und ist nach Steuerbord geneigt. An eine weitere Verwendung ist natürlich nicht mehr zu denken.

Bewundert wurden während des Brandes außer dem schon erwähnten Matrosen noch vier Mannschaftspersonen, und zwar leicht. Alle befinden sich den Umständen angemessen verhältnismäßig wohl, im Marine-

spital. — Der Brand hat in der Stadt das größte Aufsehen erregt. Speziell Sonntag abends war die Erregung groß. Nachdem die Alarmschläge erklangen waren, gewann das Aufsehen der abendlich stillen Straßen an buntster Lebendigkeit. Uns allen Gaffen strömten allarmierte Marinersonnen herbei, um sich unverzüglich auf die ihnen zugewiesenen Posten, Schiffe, &c., zu begeben. Eine dichtgedrängte Menschenmenge hielt das vom Heldenaturen führende Gitter besetzt und blickte nach dem Scheine, der von fern her drang. Man debattierte lebhaft über das Feuer, über das niemand im Klaren war. Erst später wurde bekannt, daß es sich um das Seeminenschiff "Gamma" handle.

Machträglich sei noch bemerkt, daß bei dem Brand auch die geringen Habseligkeiten zahlreicher Mannschaftspersonen zugrunde gerichtet wurden. Über den Ausbruch des Feuers ist man sich noch nicht klar. Man vermutet, wie schon erwähnt wurde, daß es in der Anrichtekammer des Stabslochs entstanden sei. Die wegen dieses bedeutenden Unfalls eingeleitete Untersuchung wird wohl noch zur genauen Feststellung der Entstehungsursachen führen.

Auf der Brandstelle stand sich Konteradmiral Karl Graf Banjusz von Wellenburg ein, der die Rettungsarbeiten mit größter Umsicht leitete.

Todestag weiland der Kaiserin Elisabeth.
Am 10. September d. J. läßt sich neuerlich der Sterbetag weiland unserer Monarchin, der Kaiserin und Königin Elisabeth. Aus diesem Anlaß hat sich heuer wieder das im Vorjahr tätig gewesene patriotische Damenkomitee unter dem Protektorat der f. u. k. Kinienschiffskapitängattin Frau v. Kohl zusammengefunden und es wird über Veranlassung dieses Komitees am genannten Tage in der hiesigen Kathedrale ein Requiem gelesen werden. Nach dem Requiem erfolgt durch Frau v. Kohl die Kranzniederlegung am Elisabethdenkmal im Maria Valerienpark. Zu diesem Mausoleum wendet sich das obige Komitee an das geehrte p. k. Publikum um kräftige Unterstützung; selbst die kleinste Spende wird dankend angenommen. Spenden sammeln außer dem Komitee der Damen, welche mit Sammelbögen versehen sind, noch Herr A. Kemptic, Buchdruckereibesitzer, Piazza Carli Nr. 1, Herr F. W. Schinner, Blaue W. Arsenal, Herr August Milovan Delicatessenhandlung, Pinzica Tore und "Old England", Via Serchio.

Zum Anlaufe der französischen Yacht "Nirvana". Wir haben kürzlich gemeldet, daß unsere Kriegsmarine die französische Yacht "Nirvana" in Marseille angekauft habe, um für S. M. S. "Taurus", das als Stationsschiff in Konstantinopel ankert, einen entsprechenden Ersatz zu finden. Mit dem gestrigen Frühzuge sind die zum Abholen des Schiffes bestimmten Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften nach Marseille abgereist.

Ziehung der Bodencreditlose zweiter Commission vom 6. September 1909. Die "Banca Commerciale Triestina", teilt uns folgendes Ziehungsergebnis mit: Serie 7558 Nr. 24 K 80.000, Serie 5906 Nr. 24, Serie 678 Nr. 46 und Serie 8601 Nr. 26 je 2000 K. Serie 6352 Nr. 88, Serie

7011 Nr. 2, Serie 3098 Nr. 20, Serie 2792 Nr. 46, Serie 4313 Nr. 39, Serie 7734 Nr. 29, Serie 868 Nr. 42, Serie 7778 Nr. 24, Serie 6653 Nr. 27 und Serie 5642 Nr. 1 je 400 K.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. "Erzherzog Karl" Mar.-Komm. 1. Kl. Franz Weber. — Auf S. M. S. "Erzherzog Friedrich" Mar.-Komm. 1. Kl. Adolf Glück, Mar.-Komm. 2. Kl. Edmund Hobza. — Auf S. M. S. "Erzherzog Ferdinand Max" Mar.-Komm. 1. Kl. Alfred Belen, Mar.-Komm. 2. Kl. August Wolfsberger. — Auf S. M. S. "Kaiser Karl VI." Mar.-Komm. 2. Kl. Robert Linhardt. — Auf S. M. S. "Habsburg" Mar.-Komm. 1. Kl. Philipp Fuchs. — Auf S. M. S. "Urbau" Mar.-Komm. 1. Kl. Friedrich Navratil. — Auf S. M. S. "Vabenberg" Mar.-Komm. 1. Kl. Karl Janitsch. — Auf S. M. S. "Tegethoff" Mar.-Komm. 2. Kl. Franz v. Stitter. — Auf S. M. Artillerieschulschiff "Adria" Mar.-Komm. 2. Kl. Viktor Wiedorn. — Auf S. M. Torpedoschulschiff "Alpha" Mar.-Komm. 1. Kl. Alois Gortani. — Auf S. M. Jungenschulschiff "Schwarzenberg" Mar.-Komm. 2. Kl. Reinhold Merkl. — Auf S. M. Ueberwachungsschiff "Bellona" Mar.-Komm. 1. Kl. Josef Füke. — Auf S. M. S. "Kaiser Franz Joseph I." Mar.-Komm. 1. Kl. Karl Heiml. — Auf S. M. S. "Gigelovat" Mar.-Komm. 1. Kl. Josef Minarik. — Zur VI. Abteilung des f. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinestation, Wien Mar.-Komm. 1. Kl. Viktor Kristian. — Zur VIII. Abteilung des f. u. k. Reichskriegsministeriums, Marinestation, Wien Mar.-Komm. 2. Kl. Ludwig Heinrich. — Zum f. u. k. Marinekontrollamt, Wien Mar.-Komm. 1. Kl. Franz Ulric, Mar.-Komm. 1. Kl. Josef Willomitzer. — Zur Militärabteilung des f. u. k. Hafenadmiralates, Pola Mar.-Komm. 1. Kl. August Wagner (für die Registratur). — Zur ökonomisch-administrativen Abteilung des f. u. k. Hafenadmiralates, Pola Mar.-Komm. 2. Kl. Josef Pretnar, Mar.-Komm. 2. Kl. August Onchan. — Zum f. u. k. Marinezahlamt, Pola Mar.-Komm. 1. Kl. Josef Daurer (als Kontrolleur). — Zum f. u. k. Matrosenkorps, Pola Mar.-Komm. 1. Kl. Johann Padar, Mar.-Komm.-Eleve Ignaz Schwaiger. — Zur f. u. k. Maschinenschule, Pola Mar.-Komm.-Eleve F. v. Dernic — Zum f. u. k. Marinproviantamt, Pola Mar.-Komm. 1. Kl. Ludwig Pollak (als Verwalter), Mar.-Komm. 2. Kl. Adolf Eihelt, Mar.-Komm.-Eleve Alexius Rozenbeck. — Zur Verwaltungsabteilung des f. u. k. Seearsenals, Pola Mar.-Komm. 1. Kl. Alexander Hauger, Mar.-Komm. 1. Kl. Robert Fiedler, Mar.-Komm. 1. Kl. Adam Frisch, Mar.-Komm. 1. Kl. Dr. jur. Josef Freiherr v. Huebmershofen-Silbernagl, Mar.-Komm. 1. Kl. Hermann Zhernoita, Mar.-Komm. 1. Kl. Karl Gbrig, Mar.-Komm. 1. Kl. Franz Sorlo (für das Grundbuchamt), 2. Kl. Walter Furtig, Mar.-Komm. 2. Kl. Friedrich Korb. — Zur Rechnungsablanlei des f. u. k. Seearsenals, Pola Mar.-Komm. 1. Kl. Emil Kollarisch, Mar.-Komm. 2. Kl. Rudolf Bohanka. — Zum Hafendepot des f. u. k. Seearsenals, Pola Mar.-Komm. 2. Kl. Josef Bejtsch. — Zur Torpedoboottsdirektion des f. u. k. Seearsenals, Pola Mar.-Komm. 1. Kl. Wilhelm Weiser. — Zur Arsenalkommission des f. u. k. Seearsenals, Pola Mar.-Komm.-Eleve Robert Gottl. — Zur Schiffbaudirektion des f. u. k. Seearsenals, Pola Mar.-Komm. 2. Kl. Anton Haldey (für das Konstruktionsarsenal). — Zur Artilleriedirektion des f. u. k. Seearsenals, Pola Mar.-Komm. 2. Klasse Paul Biber. — Zum Hauptingenieuramt des f. u. k. Seearsenals, Pola Mar.-Ob.-Komm. 3. Kl. Emil Baader (als Vorstand), Mar.-Komm. 2. Kl. Walter Nagel. — Zum f. u. k. Marine-Vand- und Wasserbauamt, Pola Mar.-Komm. 1. Kl. May Leybold. — Zur Militärabteilung des f. u. k. Seebefehlshabers, Triest, Mar.-Komm. 2. Kl. Alfred Heit (für die Registratur). — Zum f. u. k. Marinetelegramment in Budapest Mar.-Komm. 1. Kl. Anton Gamisch.

Einschreibung in die f. u. k. Staatsvölker- und Waisenanstalten für Knaben und Mädchen. Die Einschreibung in die Staatsvölkelschule für Knaben und Mädchen findet am 12., 13., 14. und 15. d. M. von 8 bis 11 Uhr statt. Die aufzunehmenden Schulkinder müssen in Begleitung ihrer Eltern oder deren Gesell-

vertreter erscheinen und den Lauf- oder Geburtschein, den Impfschein und ein ärztliches Gutachten über den Gesundheitszustand ihrer Augen vorweisen. Schulbeginn am 16. d. M. um 8 Uhr frisch. Die Direktion.

Auskunft von Flugfliegern in Pola. Am 9. d. M. um 1 Uhr mittags trafen mit dem Lloyd-dampfer "Anglaya" zirka 210 Mitglieder des österreichischen Touristenclubs, Sektion Bischoffshofen, in unserem Hafen ein. Dieselben kommen von einer Rundtour durch Dalmatien aus Lussinpiccolo, werden die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt besichtigen und um Mitternacht nach Triest weiterreisen.

* **Zur Flugwoche in Brescia.** Die erste offizielle Liste der Teilnehmer an den Flugwettfahrten zu Brescia, welche in der Zeit vom 5. bis zum 20. September abgehalten werden, lautet wie folgt: Mr. Cobianchi mit einem Müller-Biplan, Mr. Faccioli mit einem Faccioli-Biplan, Lieutenant Calderara mit einem Wright-Biplan, U. Cogno mit einem Avis-Biplan, G. Curti mit einem Curtiss-Biplan, F. Anzani mit einem Avis-Biplan, G. Moucher mit einem Moucher-Biplan, G. Gouffroy mit einem R. E. P.-Monoplane, Mr. Lefebvre mit einem Wright-Biplan. Es wird erwähnt, daß noch ein Cleriot-Monoplane, von Mr. Leblanc und ein Voisin von Voisin selbst geführt zur Anmeldung kommen so daß im ganzen zirka 12 Aeroplane starten werden. Mehrere der angemeldeten Maschinen sind neuen, und zu italienischen Typs. Bleibt dagegen wahrscheinlich in Folge seines Unfalls während der Steinwoche, beim überwältigten Wettfliegen fernbleiben.

* **Neue drahtlose Station in Frankreich.** Um Marsfeld in der Nähe von Paris wird eine neue drahtlose Station errichtet, welche auf eine Entfernung von 8000 Km. Depeschen wird abgeben können. Die Höhe der Antenne wird die des Eiffelturmes übertragen und wird Spannungen bis 1000 V. haben. Die Apparate selbst werden unterirdisch installiert. Es verlautet auch, daß von der neuen Station täglich drahtlose Zeitsignale an sämtliche mit Radioapparaten ausgestattete Kriegsschiffe der französischen Marine abgegeben werden sollen.

Schiffsnachricht. Laut Telegramm der Marinesektion ist S. M. S. "Kaiserin Elisabeth" in Ching-wangtau zu achttägigem Aufenthalt eingelaufen. Alles wohl.

Hotel Riviera. Mit Rücksicht auf die im Hotel Riviera anwesenden Fremden und mit Rücksicht auf die in den nächsten Tagen stattfindenden Regattafestlichkeiten erucht die Direktion des Hotels Riviera das v. t. Publikum höflichst, von nun ab nur im Gesellschaftszuge (Abendtoilette) beim Souper zu erscheinen.

Von der „Martha Washington“. Laut hier eingelangter Mitteilung der Direktion der Schiffsfahrtsgesellschaft "Austro Amerikana" war die erste Klasse des am 2. September von Triest nach New-York abgegangenen Salon-Dampfers "Martha Washington" mit Passagieren vollbesetzt. Unter den Abgereisten befanden sich, wie die nach jeder Abfahrt eines Gesellschaftsdampfers angegebene Passagierliste zeigt, auch einige Angehörige der k. u. k. Kriegsmarine. Der nächste nach New-York abgehende Dampfer "Alice" läuft von Triest am 11. September l. J. aus. Fahrkartenausgabe und Gepäck-Spedition in der hiesigen Lloyd-Agenzien.

Infektionskrankheiten in Pola. Am 6. d. 1 Fall Scharlach, 1 Fall Bauchtyphus.

Società Orchestrale Polese. Sonntag vormittags hat im Politeama Ciscutti gelegentlich des Schlußjahrabschlusses eine Schülerproduktion der "Società Orchestrale Polese" vor einem zahlreichen und distinguierten Publikum stattgefunden. Die Einzel- und die Ehrenbrevorträger haben bewiesen, daß in der Schule dieser Gesellschaft mit Fleiß und künstlerischem Verständnis vorgegangen wird. Die Anwesenden quittierten die Darbietungen mit dankbarem Beifall. Am Schlusse der Produktionen wurden die mitwirkenden Schüler durch die Verleihung von Dekorationen und Belohnung von allerlei Geschenken ausgezeichnet.

Kranke. 3 Monate Frecht. Eduard Körber (Osterr.-Ung. und Deutschland). Oberstabs-Maschinendirektor Georg Raab (Osterr.-Ung.). 22 Tage Konstruktionszeichner Josef Polomý (Giume und Triest). 14 Tage Seejährling Friedrich Meeraus (Staz.). Reichs-Ing. Moritz Dure (Radetschin und Osterr.-Ung.). Reichs-Ing. Albert Kaschendorfer (Istrien). Mar.-Komm. Adolf Post (Marburg).

Der Elektrische. Sonntag um 4 Uhr nachmittags wurde von dem Wagen Nr. 5 der elektrischen Straßenbahn in der S. Politarvorstraße, und zwar nächst des Eingangs in das Seetarsenal, ein Vorsteckhund absterbender Rasse überfahren und getötet. Es wäre über diesen Vorfall nicht viel zu berichten, wenn es nicht wie verschiedene Zeugen behaupten, allen Anschein hätte, daß sich der Lenker des Wagens den bewußten Spaziergang erlaubt habe, das Tier zu töten, oder daß er es nicht der Mühe wert fand, ein Glocken-

zeichen zu geben, damit das Tier sich entferne. Tatsache ist es, daß der Wagen hätte zum Stehen gebracht, daß Tier hätte verschont werden können. Da es sich eben nur um ein "Bieh" handete, fuhr der Wagenlenker statt über das "Hindernis" weg. Solche Fälle haben sich schon mehrere ereignet. Es wäre deshalb der Direktion zu empfehlen, ihr Personal dahin zu belehren, daß es auch dann geboten sei, einen Wagen anzuhalten, wenn es sich "nur um einen Hund" handelt. Jener geschilderte Vorfall wird ohnehin zu einer derartigen Verstärkung führen, denn die Besitzer des wertvollen Tieres sind nicht gewillt, sich so ohneweiters mit der Tatsache abzufinden.

Table d' hôte au Bord der Lloyddeildampfer Pola-Triest. Seit einiger Zeit hat die Direktion des Lloyd die gewiß zu begrüßende Einrichtung getroffen, daß von der hiesigen Lloyd-Agenzien Karten zur Teilnahme an der Table d' hôte der 1. Klasse der Lloyddeildampfer nach Triest ausgegeben werden. — Die Table d' hôte beginnt unmittelbar nach dem Anklaufen und es erfolgt die Ausgabe dieser Karten bis 10 Uhr 45 Min. vormittag in der Lloyd-Agenz, hierauf an der Fahrkartenausgabe am Molo Elisabeth.

Selbstmord. Vorgestern nach 9 Uhr abends hat sich im Fort Daniele ein aus Ungarn stammender Kanonier durch einen Schuß aus einem Stutzen entlebt. Die Tat wurde allen Anzeichen nach im Bilde starker Betrunkenheit verübt. Ob es sich um einen unglichen Unfall oder um einen Selbstmord handelt, vor dessen Ausführung sich der Kanonier Mut durch starken Alkoholgenuss zu holen suchte, konnte nicht festgestellt werden. Der Kanonier diente bei der 14. Kompanie des Festungsartillerieregiments Nr. 4. Er hieß Josef Erpfal. Der Leichnam wurde in die Totenkammer des Marternspitals überführt, von wo aus heute nachmittags die Beerdigung stattfindet.

Ins Meer gestürzt. Sonntag um 3 Uhr nachmittags stürzte der 40 Jahre alte Tagelöhner Peter Szabó, als er in betrunkenem Zustande die Riva passierte, ins Meer. Glücklicherweise war der Pilot Anton Novakowski zur Stelle, der sich beherzt an die Rettung des Betrunkenen machte und ihn nach längeren Bemühungen ans Land zog.

Zugelaufen ist eine kleine schwarze Hündin (Spizstrasse). Anzufragen im Hause Anna Renelt, Via Stanikovic Nr. 22.

Heiterer Ecke. (Körperliche Erscheinungen.) "Was weißt du von der Wirbelsäule, Franz?" — "Auf dem einen Ende sitzt der Kopf, auf dem anderen sitzt ich!" — (Qualifikation) "Was — Sie sind der einzige Hausknecht, der sich auf meine Annonce gemeldet hat?" — "Doch, es waren noch Stükker dreißig da, die hab ich gleich alle die Treppe runterschmissen." — (Loikettfrage) Er: "Wochenlang ist jetzt die Schneiderin im Hause! Hast du denn etwas besonderes vor?" Sie: natürlich! Du weißt doch, daß ich mich an dem internationalen Damenwettschwimmen beteiligen will." — (Sicherer Erkenntnissgruppe) "Von welcher Nationalität mag der junge Herr dort wohl sein?" Er kopiert in seinem Neuzessen den Engländer, spricht perfekt französisch, schwärmt von den alten Griechen und Römern, also ist es ein Deutscher!" — (Davorende Weiber zu Hyänen) Hofmeister: Da werden Weiber zu Hyänen — wo kommt das vor? — Schüler: "In den besten Familien." — (Wie er zu einem Ordnung) Eines Tages erhielt der österreichische Gesandte in Kopenhagen die Nachricht von einer gefährlichen Erkrankung seiner Mutter. Er mußte sofort abreisen. Noch auf dem Bahnhofe beauftragte er seinen Diener, den Sachverhalt sofort dem Kanzleioffizial zu melden; und der Herr Offizial möchte den Herrn ersten Legationssekretär verständigen. Der erste Legationssekretär lebt genau wie immer weiter: verkehrt beim englischen Konsul, spielt Polo mit Rumänen und Frau und so am Abend mit Frankreich am Tivoli. Er hatte nicht die leiseste Ahnung von der Abreise seines Chefs. Erst viele Monate später, als er plötzlich den Franz Josef Orden bekam, wurde er gewahr, daß er "in höchstzufriedenstellender Weise ad interim die Dienstgeschäfte der k. u. k. Gesandtschaft geführt hatte." Hierauf nahm er den Kanzleioffizial vor und koramierte ihn, aber ordentlich. Es war doch auch eine Nachlässigkeit ohne gleichen: verfälscht der Mann die Melbung einer so wichtigen Sache, wie es die Abreise des Chefs ist.

Deutschnationaler Demonstrationbummel und Protestversammlung in Wien. Man meldet aus Wien, 6. September: Der gestern von den Deutsch-nationalen arrangierte Massenbummel fand in der Zeit von 10—12 Uhr vormittags unter Teilnahme der Abgeordneten Dr. Grob, Wallach und Weidenhofer statt. Es hatten sich ungefähr 4000 Deutsch-nationalen, darunter verhältnismäßig wenige Frauen, auf der Ringstraße selbst bei 3000 Neugierige eingeschlossen. Der Massenauftakt begann bereits zwei stadtwärts gelegenen Gehäusen des Grazer Denkmals und zurück. Die Teilnehmer verhielten sich auf und Burgringen vom Schottentor bis zum Goetheplatz ruhig, Fahnent und Embleme wurden nicht mit-

getragen. Zahlreiche Ordner sorgten für die Aufrechterhaltung der Ordnung. Um 12 Uhr wurde seitens der Ordner das Heften zum Abmarsch gegeben, worauf sich die Teilnehmer einzeln oder in kleinen Gruppen entfernten. Dem Abgeordneten Weidenhofer folgten, als er sich zum Parlament begab, ungefähr 500 Teilnehmer, doch wurden sie von ihren Ordner nicht auf die Straße gelassen. Auf der Straße vor dem Parlament stimulierten sie die "Wacht am Rhein" an, hielten aber sofort inne, als von ihren Ordner still gehalten wurde. Der Straßenverkehr und der Verkehr des Publikums war in keiner Weise behindert, so daß die Sicherheitswache keinen Anlaß zum Einschreiten hatte.

— Aus Wien wird ferner vom 6. d. gemeldet: Der Bund der Deutschen in Niederösterreich hielt gestern nachmittags in den Rosengälen in der Favoritenstraße eine Protestversammlung ab. Infolgedessen wurde die für den gestrigen Abend im gleichen Hotel geplante tschechische Theatervorstellung abgesagt. Die Versammlung verließ ruhig. Obwohl vor den Rosengälen einige hundert Tschechen angesammelt waren, konnte von der Polizei ein erster Zusammenstoß beim Abmarsche der Deutschen verhindert werden. Fünf Personen wurden wegen Widersetzung arreliert. Vor dem Narodni Dum in Fünfhaus wurden abends sechs Arrestierungen vorgenommen.

Telegraphische und telefonische Nachrichten.

(Telegramme des I. I. Korrespondenzbüros.)

Reise des Erzherzogs Friedrich nach Stuttgart.

Wien, 6. September. Erzherzog Friedrich hat sich gestern abend über Einladung des Königs von Württemberg zu den großen Herbstmanövern nach Stuttgart begeben und kehrt Mittwoch nach Wien zurück.

Oesterreich-Ungarn und England.

London, 6. September. Die "Times" schreiben anlässlich der Rückkehr des Königs Edward aus Marienbad, der Aufenthalt des Königs dort selbst dürfte dazu beigetragen haben, daß gegenseitige Verständnis der britischen und österreichisch-ungarischen Standpunkte zu fördern, die Gefahr künftiger Missverständnisse zu vermindern und die Beziehungen zwischen dem britischen Thron und Österreich-Ungarn auf den Weg ihrer früheren Herzlichkeit zurückzuführen. Vielleicht etwas mehr als frugrer Klärheit, Duldsamkeit und Freimütigkeit der Auffassung auf beiden Seiten zu schaffen, sei vor allem wünschenswert; die Zeit und eine freimütige Behandlung der künftig sich ergebenden Ereignisse werden das übrige tun.

Türkei.

Constantinopol, 6. September. Der Finanzminister hat in einem Interview mit dem Korrespondenten des I. I. Tel. Kor. Bureau folgende authentische Darstellung über die bevorstehenden türkischen Finanzoperationen gegeben: Es erfolgt die Offertausschreibung betreffend die Anleihe von 7 Millionen Pfund mit einer 5%igen Tilgungsgarantie aus den Gehenteinnahmen, welche für die Kriegsschädigung an Russland verpfändet seien. Die Anleihe wird vor dem Jahre 1920 nicht konvertierbar sein. Der Finanzminister hofft, für die Anleihe einen Emissionskurs von 90 zu erlangen. Der Finanzminister erklärte weiter, die Finanzlage des Landes sei gut; die Einnahmen zeigen eine Steigerung; die Gehenteinnahmen weisen eine 175%-ige Erhöhung auf.

Constantinopol, 6. September. Die wegen des Außenministers gefürchtete partielle Ministerkrise scheint verhindert zu sein. Man hofft den Minister zur freiwilligen Demission zu bewegen, worauf er Botschafter werden soll.

Marokko.

Madrid, 6. September. "Impartial" meldet, daß die vom General Sotomayor befehligte 12. Division mit 11.000 Mann nach Melilla abgegangen sei.

Zusammenstoß.

London, 6. September. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Taximeterautomobil und einem Wagen der elektrischen Straßenbahn wurde das Automobil umgeworfen, wobei fünf Personen meist erhebliche Verletzungen erlitten.

Schiffungslücke.

Helsingør, 6. September. Der dänische Dampfer "Vossland" ist auf der Fahrt von Helsingør nach Kopenhagen früh 80 Meilen von Helsingør infolge Verlust der Ladung gesunken. Sechs Mann der Besatzung wurden von einer schwedischen Barke aufgenommen und heute in Helsingør ans Land gesetzt. Der Kapitän und die übrigen neun Mann der Besatzung sowie ein Passagier werden vermisst. Sie sind wahrscheinlich ums Leben gekommen.

Budapest, 6. September. Gestern fand in Eisenbahn unter großen Feierlichkeiten die Einweihung des Denkmals des Grafen Julius Andrassy als Initiator der Theresienregierung statt.

Wien, 6. September. Die Minister Dr. Weisz und Dr. Schreiner sind gestern abend aus Prag zurückgekehrt.

San Francisco, 6. September. Das aus acht Panzerkreuzern bestehende Geschwader der Pazifik-Flotte trat heute eine auf fünf Wochen berechnete Fahrt nach den asiatischen Gewässern an.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 6. September.

Allgemeine Übersicht

Im NW taucht eine neue Depression auf und strebt derzeit mehreren Tagen über Skandinavien lagernden zu. — Im Erhöht hoher Druck. Das selbdürbare Minimum in der Nord-Adria wurde nach SO abgebängt.

In der Monarchie heiter bis wolkig bei mäßig frischen Nördlichen Winden, wärmer. An der Adria Vora, im S trüb und wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pöla: Mäßig frische bis frische Winde aus dem ersten und vierten Quadranten, wechselnde Bewölkung, zeitweise trüb und regnerisch nachtsüber kühler, tagsüber wärmer als am Vortage. Barometerstand 7 Uhr morgens 587.7 2 Uhr nachm. 760.3 Temperatur um 7 + 17.6 2 " " + 21.8 C Regenfallszeit für Pöla: 49.5 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 21.3.

Ausgegeben um 9 Uhr 80 Min. nachmittags.

Entert.

Kriminalroman von Richard Laß.

26

Nachdruck verboten

Er versank wieder in Schweigen, und ich glaubte, er wäre mit seinen Mitteilungen zu Ende, aber er versuchte offenbar nur seine Gedanken zu sammeln, denn er fuhr fort: Ich kann mich nicht ganz genau entsinnen, was ich seit meiner Verhaftung getan habe. Ich war damals zu frank, um viel denken zu können, und ich hatte keine Ahnung davon, daß man glaubte, ich hätte Artur ermordet, bis mich der Inspektor der Tat bezichtigte und selbst damals begriff ich es kaum. Er hielt inne, aber weder Miles noch ich sprach ein Wort, da wir wünschten, es möge alles freiwillig mitteilen, was er zu sagen hätte; und da er unsere Erwartung bemerkte, fügte er hinzu: Das ist alles, was ich weiß.

Nachdem er seine Rede beendigt hatte, sah er da und betrachtete mich forschend, beinahe flehend, aber ich schwieg, da ich nicht wußte, was ich ihm sagen sollte. Seine Erzählung erschien mir g'auhaft; sie war schlicht und einfach, und er hatte ohue Sticken gesprochen. Aber ich sah ein, daß sie kein genügend Entlastungsmaterial enthielt, und daß sie zum großen Teil ihre einzige Überzeugungskraft — den Stempel der unmittelbaren Wahrheit — einbüßen würde, wenn sie während der Verhandlung mitten in der Aufregung des gerichtlichen Verfahrens, gleichsam unter der Leitung des neben dem Angeklagten sitzenden Anwalts vorgetragen würde.

Was konnte ich diesem Manne sagen, der mich mit seinen Augen um Ermutigung, um Trost anflehte? Ich konnte ihm keinen geben. Alles, was er gesagt hatte, bestärkte nur noch den Verdacht gegen ihn. Seine Lage, er habe das Geld gefunden, würde den Geschworenen, die schon von seiner Schulb überzeugt waren, gerügt zu künftig vorkommen müssen, und was konnte man dann schließlich anderes von dem Angeklagten erwarten als die Kleidung der Schulb?

In meiner Verlegenheit blickte ich auf Miles in der Hoffnung, er würde mir zu Hilfe kommen, aber sein Blick war sinnend auf das offene Fenster gerichtet.

Endlich konnte ich die Last des peinvollen Schweigens nicht länger ertragen; ich folgte dem Zuge meines Herzens und legte Winters meine Hand auf die Schulter, indem ich ihm sagte, ich glaubte seiner Erklärung und würde ihm helfen, wenn ich könnte. Ein Strahl der Hoffnung zuckte über sein Antlitz, er fasste meine Hand innig und dankte mir.

Ich hatte nicht das Herz, ihm seine neugewonnene Hoffnung zu zerstören, obgleich ich fühlte, daß sie auf schwachen Füßen stand, und so erklärte ich mich dazu, um weitere Fragen abzuschneiden, ob er mir einen Rechtsanwalt nennen könne, den er mit seiner Rechtsbeibiegung betrauen wolle. Er dachte einen Augenblick nach, dann schüttelte er den Kopf.

Nein, sagte er traurig; ich habe weder Freunde noch Geld. Wie könnte ich einen Rechtsanwalt nehmen? Sie haben Geld, erwiderte ich ihm, obgleich ich nicht weiß, wieviel; Artur White hat Sie zu seinem Universalerben ernannt.

Artur hat mich zu seinem Erben ernannt? wiederholte er ausdruckslos und ohne ein Zeichen von Erregung.

Ja, versetzte ich, und da ich der Testamentsvollstrecker bin, so will ich mich nach einem guten Rechtsanwalt für Sie umsehen.

Er gab keine Antwort, und ich fragte hinge: Wenn

Sie etwas brauchen, so sagen Sie es mir, und ich will es Ihnen besorgen.

Ich werde nichts nötig haben, entgegnete er, aber wollen Sie nicht ab und zu kommen und mich besuchen? Ich bin so einsam.

Ich versprach es, und da ich fühlte, daß sich augenblicklich nichts mehr für ihn tun ließe, beendigte ich die trübselige Unterredung, indem ich den Gesangnwärter wieder hereinrief.

Zum Abschied schüttelte ich Winters die Hand, und als ich an der Tür war, freute ich mich zu sehen, daß Miles dasselbe tat. Winters hielt seine Augen nur auf mich geheftet, und es lag ein kindlicher Ausdruck des Vertrauens und der Zuversicht in ihnen. Wahrlieblich, ich hatte eine traurige und schwere Aufgabe übernommen.

Als sich die gewaltigen Tore und Gitter hinter uns schlossen, und wir wieder in dem hellen Sonnenschein und inmitten des brausenden Lärms der Straßen standen, atmete ich tief und erleichtert auf, aber mein Herz bange für den Mann hinter jenen Kerkermauern.

Als wir zurückgingen, sprach längere Zeit keiner von uns; endlich aber brach ich das Schweigen und fragte Miles, welchen Eindruck Winters' Erzählung auf ihn gemacht habe. Er entgegnete:

Sie wird ihm nichts helfen, wenn seine Angaben nicht anderweitig bestätigt werden, aber ich glaube, er hat die Wahrheit gesagt.

Was haben wir nunmehr in dieser Angelegenheit zu tun? fragte ich. Sie beabsichtigen doch nicht, Ihre Vermühlungen, noch weitere Beweise gegen ihn zu sammeln, fortzusetzen?

Nein, versetzte er, dies ist nicht nötig. Ich will tun, was ich kann, um mehr Licht in die Sache überhaupt zu bringen. Dies ist das einzige Mittel, ihm zu helfen, wenn er unschuldig ist.

Dann, sagte ich, kann ich mich auf Ihren Beistand bei meiner Aufgabe verlassen. Er versprach es, und ich bat ihn, zunächst womöglich ausfindig zu machen, was aus den fehlenden Banknoten geworden war.

Er lächelte ein wenig, bevor er antwortete. Ich fürchte, ich werde sie allzuleicht finden können, sagte er und fügte dann hinzu: Wenn Sie Zeit haben, so kommen Sie, bitte, mit mir, und ich werde Ihnen zeigen, wie man sein Ziel oft durch Ueberrumpfung erreicht.

Woher wollen Sie? fragte ich.

Zu Belle Stanton. Wegen der fehlenden Banknoten. Dann rief er einen Wagen an und stieg ein; ich folgte ihm.

In der Tat, dachte ich, sollten sich die Erwartungen des Detektivs erfüllen und das Geld in jenem Hause finden, so würde der erste Dienst, den wir Winters erwiesen, derart sein, daß wir ihn besser damit verschont hätten. Vielleicht jedoch würden wir nichts ausrichten, und dann würden wir andererseits ein wertvolles Resultat erzielt haben.

Als wir am Ziele unserer Fahrt angelangt waren, zog Miles die Glocke, worauf die Hausfrau selbst die Tür öffnete. Sie erkannte uns offenbar und schien von unserem Besuch nicht gerade angenehm überrascht zu sein, aber sie bat uns sehr höflich in das große Empfangszimmer.

Ich setzte mich auf einen Stuhl, der Detektiv lehnte ihre Einladung ab und wandte sich ruhig mit den Worten an sie:

Frau Bunce, wir haben erfahren, daß in der Tasche von Hertn White's Ueberzieher, der in der Nacht seines Todes hier zurückgelassen wurde, drei Fünfunddollarnoten steckten. Wir brauchen sie, und daher bin ich zu Ihnen gekommen.

(Fortsetzung folgt.)

Probekände von "Jugend", "Musikete" und "Simplizissimus" à 60 Heller bei G. Schmidt's Buchhandlung, Föro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorabnahme, — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eingehen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen.

Ein sichtete Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Heute Zusammenkunft in der Burg. 68

Deutsches Kinderfräulein ober französische Bonne wird gesucht.

Adressen in der Adria, unter 664. aller Art werden in und außer Haus übernommen. Wäsche wird angebessert. Via Lenide 8, I. Stock. 68

Mallinis (auch im Sommer) für Kinder und Erwachsene akademische Materialien bietet zur Teilnahme am Lehrkurs in Del., Pastell., Aquarell- und Pastellmalerei nach modernster, leichtsichtiger Methode auf Velinwand, Blüsch, Seide, Samt, Holz u. d. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorkenntnisse nicht nötig. Adresse: E. B., Via Castropola 17 (neben der neuen deutschen Volksschule). 484

Zu verkaufen: 2 schöne große Schlafzimmerschränke (Madonna und Christus) wegen Wandel preiswürdig. Via Castropola (Haus Büsch), Parterre links. 686

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 686

Wohnung in der Nähe der Markthalle wird von Marinebeamten gewünscht. Anfrage an die Administration unter 634.

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 688

Eheleute ohne Kinder suchen eine aus 2 Zimmern, Küche und Badehöhle bestehende Wohnung. Anträge an die Administration unter 640.

Geöffnet wird ein kleines billiges möbliertes Zimmer lediglich zur Kleiderbewahrung von Kleidern, von einem Seefotziger. Anträge an die Administration unter 661.

2 möblierte Zimmer

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer, eventuell kost. zu möglichen Preisen. Via Vespucci 64, parterre. 687

3 bis 4-zimmerige Wohnung samt Badehöhle ab 1. oder 15. September zu mieten gesucht. Lieutenant Wacker, Pöla, Hauptpost, Postfach Nr. 16. 688

Reitpferde, auch werden solche zum Ausreiten übernommen. Gefällige Anträge unter "Sport" Hauptpostlagernd. 689

Ein Restaurant mit Saal und Garten zu verpachten. Näheres Wiederdepot Zugli. 645

Zwei Gemälde und zwei prächtige Bilderrahmen zu verkaufen, Via Nettuno 7, 2. Stock. 640

In der Magdeburgwerksäule der Antonia Rossi, Via Lenide, Ganzvölle angefertigt und ein groß und ein detail verlaust. Es werden alle in dieses Fach eingeschlagene Arbeiten nach Maß angefertigt und Reparaturen jeder Art entgegengenommen, billigst berechnet und exakt ausgeführt. 689

Geld raus zu 4 bis 6 Prozent! Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen) von 300 Kr. an, mit und ohne Bürgschaft, in beliebigen Ratenzahlungen. Hypothekendarlehen zu 3½% esestiniert. "Der allgemeine Geldmarkt" Budapest 8. 689

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Titus, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Beipassion sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Ullsteins Weltgeschichte

drei Bände von 1500—1908, ganz neu, preiswürdig zu verkaufen, Wo — sagt die Administration.

Kihirdetés.

Kihirdetem, hogy a következő két házasságot szándékozik kötni, n. m.:

Vőlegény	Menyasszonys
Családi és utóneve és esetleg egyéb közelebbi megjelölése	Moravek Lajos Lipót Mária
Családi állapota	nőtlen
Allása (foglalkozása)	cs. és kir. haditengerészeti gépész-mérnök
Vallása	r. kath.
Eletkora és születési helye	25 éves Fiume
Laklace	Pola (Istrien), Via Tartini 6 Budapest, II. Zárdai utca 30
Szuleinok családi és utóneve	Moravek Lipót Hechinovic Mária
	Niedermayer Teréz

Felhívom mindenkit, a kiknek a nevezett házassákokon vonatkozó valamely török ákadtáról vagy a szabad belégyűjtést kiáltó körülözésről tudomásuk van, hogy ezt náman követelni vagy a kifüggesséti hely községi elöljárósága (illetőleg anyakönyvvételje) után jelentősége.

Ezt a kihirdetést a következő helyeken kell teljesíteni u. m.: Budapesten a körponti városháza és az I-II kerületi önkormányzatnak, továbbá Pöla községen egy otthon vagy a legközelebbi helyiségen megjelenő hírlapban közöttetől után.

Kelt Budapesten, 1909 évi szeptember hó 3 napján.

Kihicsán Miklós, anyakönyvvosztó helyettes.

Kundmachung.

Ich gebe kund, dass die folgenden Brautleute miteinander die Ehe zu schlessen beabsichtigen:

Der Bräutigam	Die Braut
Vor- u. Zuname und eventuelle nähere Bezeichnung	Ludwig Leopold Maria Moravek
Stand	ledig
Stellung (Beschäftigung)	k. u. k. Marinemachl.-Ingenieur
Religion	römisch-katholisch
Alter und Geburtsort	25 Jahre Fiume
Wohnort	Pola (Istrien), Via Tartini 6 Budapest, II. Zárdai utca 30
Vor- und Zuname der Eltern	Leopold Moravek Maria Hechinovic
	Teresa Niedermayer

Ich fordere alle diejenigen auf, die von einem etwaigen auf die genannten Brautleute bezühbaren gesetzlichen Hindernis oder die freie Einwilligung ausschließenden Umstände Kenntnis haben, diese mir entweder direkt oder im Wege der Gemeindevertretung (best. Matrikelführer) des Aufenthaltsorte bekanntzugeben.

Diese Kundmachung hat an nachstehenden Orten zu erfolgen: in Budapest im Zentral-Stadthause und im staat. Matrikelamt des I.—II. Bezirkos, ferner in der Gemeinde Pöla, mittels Veröffentlichung in einem dortarbeit oder im nachstellenden Orte erscheinenden Blatte.

Budapest, am 3. September 1909.

Nikolaus Kihicsán, Matrikelführer-Nicellverwalter.

Moskitonetze

neuen Systems (Patent angemeldet) gegen Papalai- und Geisenstiche unentbehrlich

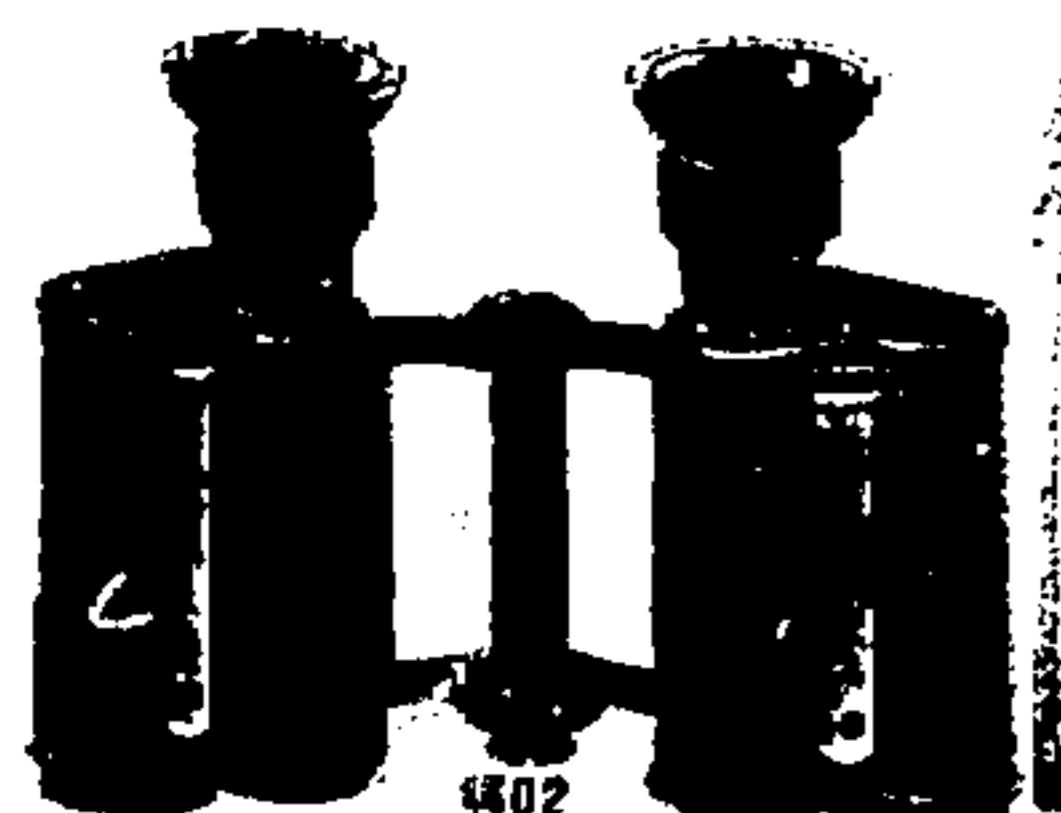
Maison Fritz

Piazza Carli 1, 1. Stock 402
Bestellungen werden auch im Wege der Uniformierungen entgegengenommen.



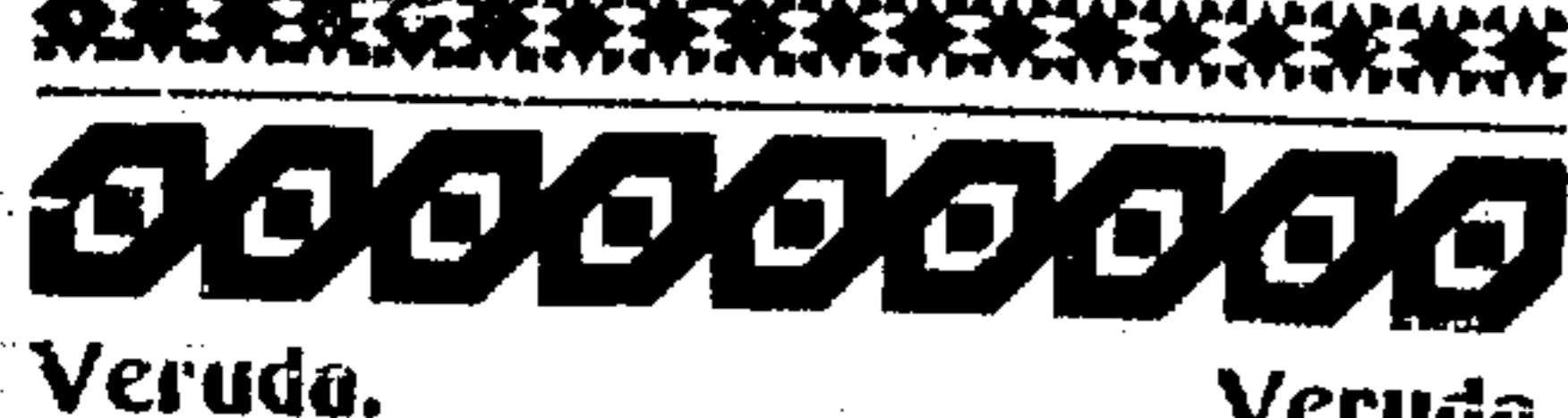
Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes.
Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher K 132, 6fach K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.—



Direkter Vertreter für POLA nur:
K. JORGE

Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter
4116 Via Serbia 21.



Restaurant zum Burget

Bellebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrische Weine, **Fliegerer Burgunder**, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Maßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.

Josef Potočnik, Pola

Corsia Francesco Giuseppe 6

Grosse Niederlage

und

permanente Ausstellung

von Tonöfen, Spar- und Maschinonherden, Badewannen, kompletten Badeeinrichtungen, Wandverkleidungsplatten, Klinkerplatten für Küchen, Gänge, Einfahrten, Trottoirs und Stallungen, Steinzeugrohre (glasierte Tonröhren), Meldinger Mantel-Füllöfen, Eisenöfen mit Chamottenaufbürtung, transportable Tischöfen mit und ohne Emailierung, Patentkaminaufsätze etc. etc.

Spezialitäten: Heizungsmultiplikatoren für Kachelöfen zur sofortigen Erwärmung von Wohnungen mit großer Ersparnis an Brennstoffen. Dauerbrand-Automatöfen mit selbsttätiger Reguliervorrichtung. — Dauerbrand-Meteoröfen, Dauerbrand-Einsätze für Kachelöfen. — Kochherde für Gas- und Kohlenfeuerung.

Neu! Emailöfen mit Kieselstein-Ausmauerung, für jeden Salon passend; rasch und lang anhaltende Wärme. Waschmaschine, System Kraus, die beste der Welt. Spezialist für Feuerungsanlagen. — Alie in dieses Fach einschlägigen Arbeiten werden auf das beste und billigste bei sofortiger Effektuierung ausgeführt. — Musterbücher und Kostenüberschläge gratis und franko.

Bekanntmachung.

Ich beehe mich, dem p. l. Publikum zur geneigten Kenntnis zu bringen, dass ich mit 1. September die

Speditions- und Uebersiedlungs-Firma

in der Corsia Francesco Giuseppe Nr. 6 in Pola, wiederum übernommen habe und dieselbe weiterführe.

Werde stets bestrebt sein, auch in Zukunft meine p. l. Kunden auf das Pünktlichste zu bedienen.

Indem ich mich dem p. l. Publikum um das Wohlwollen bestens empfehle, zeichne mit besonderer Hochachtung

Egidio Vio, Spediteur.

Stempelfarbkissen

zu haben in allen Größen und Nuancen bei
Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Die

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

übernimmt Geldeinlagen auf Sparbücher zu

4 Prozent

die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem — Eröffnet Kontokorrent — Vorschuss auf Effekten — Emittiert Checks — Promesse zu allen Ziehungen — Versicherungen gegen Verlosungsverlust — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen, Valuten — Auszahlung verloster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit — Besorgung von Militär-Heiratskautionen — Verwahrung und Verwaltung von Effekten — Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlungen — Safe-Deposits, feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei und Gegensperre von Seiten der Bank.